Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-108431-p0001-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-108431-p0002-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-108431-p0004-8

Antwort/

Der vereinigten vnnd

Confederierten / oder zusamen Verbundtnen Stände der Niederlanden / auff des Grauen von Leycester Fürtrag vnd Protestation.

Sambt andern Anschlägen/ Fürschlägen vnd Handlungen/ so sonderlich zwischen den Englischen/ vñ Holländern sich des Kriegs vnnd Friedts halben/ auch sonst verlauffen vnd zugetragen/ biß auff ablauffendts Monat Decembris/ Anno 1587.

Gedruckt zu Cölln/ Durch Niclaus Schreiber/ vnder Sechszehen Häusern.

M. D. LXXXVII.

Kurtzer Inhalt dieses Tractats.

I.

Antwort der Zusamen Verbundtnen Stände des Niderlandts / auff des Grauen von Leycester zuuor durch den Truck außgangne Protestation.

II.

Anschlag so vber die Statt Leyden in Hollandt genommen/den iiij. ix. x. xj. vnnd xij. Octobris negstuerschienen.

III.

Was der Graff von Leycester verrer auff obgemelte antwort darnach den xv. xvj. vnd den xvij. Octobris den Ständen Schrifftlich erclärtt.

IIII.

Wie der Auffrürisch Anschlag an etlichen gestrafft vnd zur Execution gestelt sey worden.

V.

Gratia vñ Pardon/oder verzeihung so Graff Mauritz den andern durch die Redelführer betrogen vnnd verfuhrt/gegeben vnd verliehen hat/den xxv. Octobris 1587.

VI.

Publication gemelter Verzeihung oder Gratia neben der Enthaubtung dreyer Redelfürer/so die Statt Leyden einnemen wöllen/geschehē den xxvj. Octobris/ 1587.

VII.

Abschiedt des Grauen von Leycester auß Holland gehn Flissingen in Zeelandt/vnangesehen alles hin vñ wider schreybens.

Antwort

Antwort der Vereinigten vnd Confederirten Stände im Niderlandt/auff des Grauen von Leycester Fürtrag/Begern/ vnd Protestation gegeben den 15. Septemb. 1587.

AVff begeren vnd furbringen des Grauen von Leycester/Freyherrn von Tubich/ꝛc. vnnd Gesandten der Durchleuchtigsten Königin vō Engellandt/ als Gubernatorn General dieser Niderländischen Prouintzien. Geben die Gemeynen Stände der Vereinigten Länder in kurtze diese antwort/ vnd sagen.

Erstlich alsuiel den Artickel sein Authoritet/Macht vnd Gewalt betreffendt/so jme von den Ständen gegeben vnnd eingerümbt ist wordē. Erclären sie sich auff diese weiß/eben wie sie den 16. des verschienen Monat Augusti zu Mittelburg in Zeelandt gethan haben/ nemlich das sie in einem Weg wie in andern jederzeit gesinnet/entschlossen vñ gäntzlich dahin bedacht seindt/Wol gemelten Grauen von Leycester bey seiner macht/gewalt vñ authoritet bleyben zulassen/denselben darinnen handtzu haben/ vñ jne darneben zu ehren/ vnd mit aller gehorsamheit zuwilfahren/ vnd zubegegnen/eben wie die gemelten Vereinigten vñ zusamen verbundne Stände demselben das Gubernament angetragen/ vnd anfangs vbergeben haben. Er auch darauff solches angenommen vnd angetretten/ alls laut vnd inhalt der / vber solches auffgerichten Declaration/vnd Brieflichen schein / vnd vrkunden ohn einiches vermindern oder abnemen/ begern sie solche Declaration zubleyben/vnd wurcklich vnderhalten zu werden / vnd daß souiel den Ersten Artickel oder puncten seines fürschlags betreffendt für eins.

Zum andern alßuiel die Ordinari vnnd Extraordinari Contributiones auff dieses gantzes jahr angehet / Hetten sich die gemeltē Ständt noch alles dings conformiter nit kūnen entschliessen/vnd darauff so baldt antworten/ angesehen / daß vber solche

Puncten vnd Artickel die Stände in sonderheit auß jeder Prouintz darzu jhr bewilligung zugeben die noht eruordert. Welche verhoffentlich sich aber neben den Gemeynen Ständen dermassen wilkürlich ertzeigen/vnd also finden werden lassen/ durch jhre darzu abgefertigte Commissarien vnd Deputierte/ daß Hochgemelter Graff von Leycester, daran billich ein benügen haben/ vnd er darmit in diesem fahl auch geholffen werde/ zuerschwingung der nohtwendigen Vncosten so auff den Krieg/ vnd zu erhaltung dieser Länder gehen möchten.

Batten derhalben gantz dienstlich/gedachten Grauen/dieselbigen Stände/er wolte doch allen möglichen fleiß dahin anwenden/vnd darob seyn/darmit das Kriegsvolck in ein gute richtige ordnung gebracht/vnd darinnen erhalten würden/ vnd daß sonderlich gut auffsehen gehalten werde/wann sie angenommen vñ gemunstert werden / in welchem schedliche vnd vnleidliche manzuerscheinen pflegen/das auch mit betzalung/Läßten/vñ Kriegs vnkosten/gute vnderschiedliche Ordnung gehalten werde / neben der Ordinari hilff / so die Königin von Engellandt darzu gibt/ vnd derselben geliebet vnd gefallen hat / auff gegenwürtiges jahr Extraordinarie auß gnaden vnd gunstiglich darzu zustewren/in bedenckung / das gemelte Stände solche grosse Vncosten zuerschwingen vnmöglich gewest.

Vnnd alßuiel die zusamen kunfft der Ständen betreffendt/ haben die Stände solches zuuor dem Grauen heimbgestelt / wie sie dan oder demselben noch heimbstelten/vnd sie zuliessen/ dieselbigen zu benennen vnd zu erwölen/ oder zu kiesen / welche jhme darzu am tüglichsten / vnnd am besten dünckten qualificiert zu seyn/nach Laut vnd inhalt der Acten/Declaration/ vnd Resolution/vber solches zuuor schon gemacht vnd auffgericht.

Demnach so bitten sie den Wollgemelten Grauen von Leycester/Er wolte doch das Gubernament dieser Landen guttwillig vnd mit höchstem fleiß vnd ernst/wie ers angenommen / vnd nun bißhero betretten vnd versehen / also auch hinfuro dapffer continuieren/vnd zum Endt hinaußführen / biß der Allmechtiger/ Ewiger vnd Barmhertziger Gott/alles zu einem glückseligen en-

gen ende schicket/ welches sie in ansehung jhrer guten vnd gereckten sachen / auch mit gunst vnd mittel der Königin von Engellandt/vnd seines des Grauen weisen Regiment / neben desselben Herrn Räthen verhofften/Mit diesem erbietten/daß auch sie die Gemeynen Stände/ mit nichte vnderlassen wolten / jhme dem Grauen allen guten beystandt vnd hilff/jhrem eusserstẽ vermögen nach zucontinuirn vnd zuleisten. Geschehen vnd also geschlossen in der Gemeynen Ständen zusamen kunfft/ zum Grauenhage in Holland/ den 15. tag Septemb. Anno 1587.

Der Anschlag so baldt auff obgemelte Antwort vber die Statt Leyden in Hollandt geuolgt/den iiij. ix. x. xj. vnd xij. Octobris/ 1587.

IN der Protestation/vnd dem Fürtrag/darauff obgemelte Antwort dem von Leycester eruolgt / hat er der Graff sich vnder andern/ den 6. Septembr. zuuor vernemmen lassen / wouern hinfüro einich Vnraht im Landt oder Stätten eruolgte vnd entstünde/daß man jhme nit/ sonder vielmehr den Ständen/so einen Anffschub vber den andern anstellen / zumessen solte. Mitler zeit kommen zwen Haubtleut nach einnemung der Schluß auß Flandern/mit jrem vnderhabendẽ Kriegsvolck in Holland/Einer genãt Harengier in Delfft/der Ander Maulde geheissen/in die Statt Leyden / mit diesen zweyen wardt ein Anschlag gemacht/Leyden einzunemmen/etlich sagen den Confistorianten zum besten/etlich/andern zum Vortheil gantz Hollandt dardurch zubezwingen.

Damit aber wie solcher Anschlag gemacht/eigẽtliche beschrieben wurde/hab ich den Handel auß den Sententien vnd Vrtheilen/so wider jhr Drey/ als nemblich einen genant Jacques Volmaer/den andern Cosmo de Pescarengijs/ vnd den Dritten Niclauß de Maulde/dauon ich vorgemeldt / ergangen ist/mit geliebter kurtz also glaubwürdig erzehlen/ vnd hierunder gesetzt.

Obgedachter Jacques Volmaer von Loon in Flandern gebürtig/als der (seinem anzeigen nach) auß Flandern mit Wonung gen Leyden in Hollandt kommen / sich mit andern vmb sein Religion zubeschirmen wider die Spaniern. Ist den 4. tag Octobris mit andern seinen zugethanen ins Hauß obernentes Cosmi de Pescarengijs kotten/alda vnder dem schein die Statt Englisch zumachen/ vnderredung beschehen/ das der Haubtmann Maulde/so wie gemeldt/auß der Schlüß in Leyden mit seinem Kriegsvolck ankommen/vnd gelegt worden/ auß crafft seiner Patenten/oder offnen Brieffe/dergleichen thun vnd machen solte / als ob er mit seinen vnderhabenden Soldaten oder Knechten/auß der Statt Leyden verreisen wolte/vnd wan er im Außzug were/das er ein Porten der Statt einnemen/ vnnd sich mit derselben versichern/auch alßdann einlassen solte den Haubtmann Harcagier mit seinem Volck / welcher vnder dem schein gleicher Patenten auß Delfft ziehen / vnd sich zu bestimbter zeit vor Leyden finden solte/damit beyde diese Haubtleuht sambt den jhrigen/vnd andern/die es in der Statt heimlich mit jhnen gehalten/welche sie darzu auffgewickelt / sich der Statt mechtig machen / auch vnder entstandenem Tumult vnd Aufflauff mehr auff jhr seydten bringen/ Die Burgermeister / Capitein von die Gulden/vnd andere Ambtleuht vnd Officier gefenglich einziehen/vnd alßdan jhren willen also von der Statt haben möchten. Auff das aber solches mit mehrer bescheidenheit/vnd bedecklicher weiß zugienge / hat sich obberurter Jacques in Adolffs von Metkherkens behausung/vor der zeit Presidenten in Flandern/ gefunden/ alda sambt seinem Anhang/ vnd in diesem Anschlag mituerwandten berahtschlagt worden . Es solte sich gemelter Haubtman Maulde mit seiner Patenten des andern Tags bey Abent zu dem Magistrat derselben Statt Leyden verfügen/denselbigen seines Abscheidens erinneren vnd vrlaub nemen / darauff alßbaldt den andern/das ist/den Eilfften Tag Octobris/zu Morgens früh vmb Sechs vhren/ sein Volck gewapent/ in der Ordnung durch die Breidte Strasse ziehen lassen/ eben als ob er auß der Statt abscheiden wolte / vnd wann er fur das Raht-

hauß

hauß käme/ so wolten gedachter Jacques mit seinem Anhang so viel machen/die Soldaten auffhalten/ vnd mit denselben gedachtes Rahthauß einnemmen/ den andern auch zu volbringung solches Anschlags/die Looß mit einem Veltgeschrey gebē/ auff daß sie sich mit denen versichern/vnd dieselbigen alßbaldt gefenglich in Arrest halten solten/welche insonderheit auff geschrieben / vnd in der Herberg oder Wirtshauß/der Donnercloet genant/vnder jnen aber lesen seindt worden/den 12. gedachtes Monats Octobris/daß also auff dergleichen concipierten vnd fürgestelten Anschlag/die Statt Leyden nit in kleiner gefehrligkeit gestanden/ vnd einer grossen Blutuergiessung gewartes ware gewest/wann gedachter Anschlag ehe vnd derselbig zu werck gestelt vnd vollnbracht hat können werden/nit an tag kommen / vnd obgemelten Gesellen gefangen/auch solcher Vnraht gestilt war worden/ vñ nider gelegt.

Ob nun der Leycester oder die Consistoriantē/ oder jemandts anders obgedachte darzu auffgemacht vnd bestelt / das will ich dem Guttwilligen Leser zubedencken hiemit heimgestelt haben. Nun volgt was der Graff von Leycester durch dern vnderschiedliche schreyben/nach obgemelter Antwort der Gemeynen zusamen verbundtnen Stände. Item nach hierobenerzeltem Anschlag/auß der Statt Horn in Hollandt geschrieben/vnnd weyter begert hat.

Was der Graff von Leycester verner auff gemelte Antwort darnach den 15. 16. vnd 17. Octobris den Ständen Schrifftlich erklärt hat.

IM ersten schreyben des Dat. gestanden ist/ den 15. Octobris negstuerschienen/ Sagt er also: Er hette durch das leste schreiben/welches er auß Engellandt von der Königin empfangen/vernommen/ wie sie/ die Königin auff jhne/den von Leycester/sehr erzürnet/vnd vbel zufrieden wäre gewest / auß vrsachen/daß er jhr noch kein antwort geschickt hette/ von den Gemeinen

meynen oder General Ständen/auff soviel fürbringen vnd propositiones so er jhnen gethan hette/ innamen vnd von wegen jrer Königlichen Maiest. dorfft jme auch die Königin woll gut rundt außschreyben mit guter Dintten (wie man sagt) als ob der Auffschub vnd das verlengern an jhme / vnd seinem Vnfleiß in der Sachen gelegen wäre/ Da er Leycester doch im Widerspiel mit Warheit woll bezeugen vnd darthun könte/ wie er seiner schuldigen Pflicht nach / alles das zum fleißigsten gethan vnd verricht hat/ so woll bey den Gemeynen Ständen/ als auch bey den Räthen was jme müglich gewest/ vnangesehen daß es biß auff diese Stundt kein vollziehung bekommen hatte mögen/ wie jhr Maiest. woll verhofft hette: Vnd liesse die Königin jhr anders nicht fürstehen/ als wolte man mit dergleichen Auffschuben / die Sachen auff die lange Banck legen / vnnd mit jhr spotten/ wie sie schreibet.

Begeret derhalben jhr Kön. May. weitter nit mehr zuwarten auff die Beschliessung oder Resolution der Stände/ oder jhr Erklerung auff den Artickel oder den puncte/ die mittel so sie hette/ vnd Contribution betreffendt/ Dan sie könte der Stände Intention/ vorhaben vnd meynung/ so woll auß der öffnung/ albereidt deßhalben durch sie mit jhrer Auffschubingen antwort beschehē/ als auß den andern jren Procedierungen vnd händlen genugsam abnemmen vnd verstehen/ wessen sie gesinnet . Darzu so gieng es jhr der Königin Ehr vnd Reputation nit wenig an / mit dem daß sie auff vorgemelte Hoffnung / den Hertzogen von Parma so lang auffgehalten/ vnd jhme der gebür nach/ auff das so er für geschlagen/ nit geantwort/ sonder bißher allzeit auff der gemeltē Stände Resolution vnd endtlichen Beschluß gewartet hette.

Nichstoweniger so habe die Königin jhme den Grauen/ gleichwoll mit Schrifft gantz ernstlich beuolhen/ den gemelten Ständen in gemeyn anzuzeigen/ vnd von jhnen zuwissen begeren/ wessen sie nachmals gesinnet/ dan sie kurtzum wil wissen/ ob die Stende sich mit jhr fügen/ vñ mit dem Hertzogen vō Parma in Friedshandlung eintretten wollen oder nit/ Im fahl ja/ vñ sie Friede zumachen der meynung seindt/ daß sie jhr der Königin solche Commissarios

missarios benennen/vnd neben den jhrigen bestimmen/die jhnen darzu gerahten vñ gefallen/gemelte Friedshandlung zubeschliessen. So sollen sich obgemelte Stende gewißlich zu jhrer Königl. May. versehen/daß/angesehen jr May. das Volck vnd die Niederländer in guter/auch auffrichter recommendation helt vnd beruolhen hat/sie vmb jhr sachen/vnd für dieselbigen ein solche fürsorg vnd geneigtes Hertz tragen wolle/ als für sich/ jhre Länder vnd Vnderthanen selbst.

Da man aber den Frieden ja nit treffen/ machē oder beschliessen künte/etwo auß mangel/ guten billichen vnd redlichen gewissen Conditionen/daß jhr Maiest. gleichwol die gemelten Länder dennoch nit lassen/sonder hilff vnd solchen Schutz/ Beystandt/ vnd Schirm beweisen wölle/ als sie billich beysetzen wirdt mögen zu jhres Landts erhaltung. Im fahl dann jhr Maiest. nicht baldt antwort von den Stenden nit bekommen würde/ auff das wie oben gemelt. So werde sie getzwungen werden/ vnd müssen andere mittel vnd weg fürnemmen zu jhrer sachen/ wie sie es gut finden werde.

Weitter schreybt auch der Graff von Leycester an gedachte Stende. Nachdem die Kriegsleuht/die jhr Kön. Maiest. ins Niederland geschickt/dem Landt zu gutem/biß auff sein des Grauen beste widerkunfft auß Engelland noch nit betzalt weren worden/ auß mangel jhrer der Stende Resolution/ wie die Königin wol verhofft hette. So begere jhr Königl. Maiest. die Stende solten verordnung thun/ damit solches Kriegsvolck betzalt werde/ auff das sie nit etwo vrsach gewinnen/sich deßhalben zubeklagen/ vñ andere mittel suchen betzalt zu werden. Diß ist also Geschehen den 15. Octobris/1587. zu Horn in Hollandt/ vnd vnderzeichnet der Burckgraue/Nun volgt das ander schreyben.

Vber obernentes schreyben thut der Graff von Leycester das ander/ vnd antwort auff das/ so die Stende den 11. Octobris an jhne gethan vnd begert haben/ man solte jhnen die Proposition vberschicken/so man gemacht hette/von wegen jhrer Kön. May. zu jhrem wollgefallen vnd guter meinung derselben/ schickt jnen derhalben solchs auch/vñ accommodiert sich also zum besten als

er kan/begert darneben an die Stende / sie wollen dieselbig woll/ auch zeitlich erwegen/examinieren/vnd denen anbringen / welchen es gebüret/daß sie nicht dienne zum Deckssel/das Volck zu bewegen/sonder dasselbig/ob Gott wil/zuerlösen. Vnd die solches Werck zubeneyden sollen/ wissen das es kein frembde Sache seye/wan Potentaten ersucht werden / vmb gutten redlichen Frieden zuhandlen sich accommodiern / der gantzen Christenheit zum besten/darnach zu hören / ob solche verfangen möchte oder nit/Daß man auch dergleichen offtmals zugebrauchen gepflegt hat in wehrenden Kriegsleuffen/bey zeitten vnd damals/wie viel grosser gefahr vorgestanden ist/ als eben jetzt in dieser Handlung gegenwürtig/dan jr May. kan mitler weil wol fürsehung thun/ vñ machen damit die Länder in dem Standt darin sie nun seyn/ mügen erhalten werden. In dem aber jhr Maiestat vernemen würden/daß derselben so ehrlich anbieten gelestert / vnd anderst als auffrecht/vnd woll genommen vnd außgelegt wolte werden/ So würde jhr Maiestat/als die sonst ein sondern gutten willen diesen Landen zu dienen/vnd bey zu stehen hat / nit vnbillich vrsach hierauß schöpffen mögen vnd haben / sich vber die Stende von dergleichen Vndanckbarkeit zubeklagen/vnd jhren gewontlichen vnnd woll zuge wagnen Gunst gegen jhnen zuuermindern.

Darumb so batte er gemelter Graff von Leycester die Gemeynen Stende/sie wolten jhre Meynung / Reden vnd Consideration/welche sie zu solchem Ende warhafftig vnd tüglich befinden würden vmb sich/mit der guten meynung zu conformirn / auch mit vnnd darbey fügen / sonderlich weyl der Arm vnnd Elende Standt dieser Landen aller Welt bekant / vnd vber welchen er der Graff bezeugen kündte/ daß sich jhr Königl. Mayestat vber denselben erbarmbt/vnd mitleyden darmit gehabt/ mit diesem erbieten/sie wolte solche nit verlaßen/im fahl man nit gute/billiche vnd sichere Mittel vnd Conditionen finden würdt künnen / den Fried zu machen/ vnd mit dem von Parma ins Königs von Hispanien namen zubeschliessen. Vnd beualch damit also die gemelten Stende der Graff von Leycester/ Gott dem Allmechtigen/wel-

gen/welcher ist ein Schöpffer aller ding/der wölle sie/sambt jren Vnderthanen/in seinen würdigen Schutz erhalten vñ behüten.
Auß Horn/ den 16. Octobris/ 1587

Zum Dritten schreybt der Graff von Leycester an etliche andere absonderliche Stende/die Königin von Engellandt hette jhme gar ernstlich beuolhen/Er solte sie erinneren/wie das sie/die Königin/für gut angesehen/ sich mit dem Hertzog von Parma in Friedshandlung vnd Tractation einzulassen/vnd das auß denen vrsachen/die mit jhrer Proposition/auß derselben sondern beuelch in gemeiner Versamblung der Stende begriffen vnnd verlesen waren worden.

Weyl er dan nun berichtet/wie das die Verordneten oder Deputierten derselben Stende Prouintzen/in verdachter versamblung nit gegenwürtig gewesen/ So hat er jhnen obgemelter Proposition vnd Fürtrags/ vnd seines Schreybens hiemit Copey vberschicken wöllen/so er Allgemeynen Ständē vberschickt hatte. Begeret also sie solten sich darauff zeitlich berahtschlagen/ auch bedencken/Waß sie alßdan beschlossen/ vnd in jhrem Raht gut befünden/das solten sie jhme/dem Graffen vbersenden/damit solches auff negster zusamen kunfft/vnd tag/ den sie benennen/vnd er sie hinwiderumb berichten wölle/ fürbracht möcht werden/vnd das seindt also die dreyerley Schreyben gewest/so offternenter Graff an die Vereinigten/vnd zusamen Verbundne Niederländische Stende/damit vnd sonderlich den 15. 16. vnd 17. Octobris negstuerschienen gethan/vnd von wegen seiner Königin von Engellandt angetzeigt hat.

Wie der Auffrürisch vnd gefärlich Anschlag auff Leyden/an etlichen gestrafft ist worden/ den xxvj. Octobris/1587.

ALs nun der Anschlag vber die Statt Leyden gemacht/nit fortgangen/vnd darauff der von Leycester die Stendt/so woll in gemeyn/als in sonderheit schrifftlich zuuermachē ersucht/sein die vō der Statt Leyden: Als Frij vō Bronckhouen

Schultheiß derselben Statt/mit Peter Peterson/Jörg vō Corteuelt/Niclauß Willemsson vō Warmont/Cornelius Geritzo der Haß/Andrieß Jacobssohn/Maister Frantz Duyck/Meister Isaac Nicolai/Jan Jorißson von Baeßdorff/ vnd Jacob Alarts der Haß/ etc. Auch durch zuthun vnd des Grauen von Nassaw/sambt Junckher Johan von Duuenvoorde vnd Woude/ Herr von Warmont/ Junckher Wilhelm von der Zuyten von Nyevelt/Meister Johan von Oldenbernevelt/Aduocat des Landts Hollandt/Adrian von Berckenroed/Bürgermeister der Stat Harlem/Meister Peter vander Meere/Raht vnd Syndicus der Statt Delfft/Peter Adrianßson von der Werff/Petter Dem Peterßson von Offwegen/ vnd Niclaus Adrians Sohn Bürgermeister der Statt Leyden/D. Nicasius Silla/Raht vnd Syndicus d' Statt Ambsterdam/Cornelius Pettersson Broesen/vnd D. Helias van der Oldenbernevelt/Raht vnd Syndicus der Statt von Rotterdam/ als Verordnette vnd Deputierte der Stende des Landts Hollandt/alle fortgefahren/ vmb obgemelte Redelführer des gefehrlichen Anschlags/ als nemblich/ Jacob Volmaer gebornen von Loon in Flandern/ Item Cosmo de Piscarengijs auß Piemont/ vnd Niclauß von Maulde Capitein vnd Hauptmann vber die Knecht so er auß der Schlüß von Flandern in Leyden bracht/ andern zum Exempel zu straffen/vber welche dz Vrtheil also gangen/daß sie mit dē Schwerd gericht/vnd vom Leben zum Todt gebracht/jhre guter Confisciert/vnd eingetzogen/jhre Leyb gleichwol zur Erden bestattet/aber das Haupt Jacobs Volmaer auff die Zylportē/das Haupt Cosmi de Pescarengijs auffs Bollwerck gemelter Statt Leyden gestelt/vnd des Capitein Maulde Haupt/ sambt dem Leyb begraben solten werden/ Das ist also geurtheil vnd geexecutiert den 26. tag Octobris/wie oben gemelt/ vnd eben auff dieselbig zeit/durch den von Nassaw hernachuolgendt Pardon oder Vergebung vnd Verziehung gegeben worden/ mit diesem vnderscheidt/ vnd der Limitation wie hernach volgt.

Wie

Wie etlichen die Missethat / wegen obgemeltes Anschlags / durch Graff Mauritzen von Nassaw vergeben vnd nachgelassen worden / den xxv. Octobris / vnd den xxvj. tag desselbigen Monats publiciert.

WIr Mauritz geborner Printz võ Orangien / Graff von Nassaw / Catzenelbogen / Diest / Vianden / etc. Marggraff von der Veer vnd Flissingen / etc. Stathalter / Gubernator vnd Capittein General vber Hollandt / Zeelandt vnd Frießlandt / auch Amiral des Meers / Thun kundt vñ zuwissen / daß / nach dem kurtzuerschiener zeit / in dieser Statt Leydẽ Meuterey / Auffruhr vnd Seditian sich erhebt haben / vnd fürgenommen worden / durch etliche Außländische / welcher fortgang verursacht würde haben allerley Incomenient vnd Vnraht / zu nachtheil des Standts dieser Landen / Insonderheit der Statt Leyden reichen / in welcher ohne zweiffel ein grosses Blutbadt angericht wäre worden / der Inwohner vnd Ingesessnen derselben / wan solches durch schickung Gottes nit sonderlich verhindert vñ abgewendet. Dieweyl wir dan erinnert vñ bericht / das menniche gute Bürger vñ Inwoner durch vnredliche heimliche Practicken vnd Persuasion verfuhrt vnd betrogen seindt worden / die Handt mit anzuschlagen vnd zuhalten / vnd daß dieselbigen entweder durch mißuerstandt denselben zugestanden / oder solches gleichwol abgeschlagen / aber doch durch einfalt oder vnwissenheit vnderlassen haben / der Obrigkeit vber dem Magistrat dieser Statt anzubringen / also / daß / ob gleichwol alle dieselbigen schuldig befunden / vnd von rechts wegen gestrafft zu werden verdient hattẽ / die vorgemelte Auffruhr / Sedition vnd Meuterey einich wissen gehabt / vnd aber dieselbigẽ nit zeitlich der Obrigkeit geoffenbart vnd angezeigt. So ist noch dennoch / das wir auff fleissiges anhalten vnd begeren der Bürgermeister vnd Regierer gemelter Statt Leyden / für jhre Bürger vnd Inwohner an vnß gethan / mit Raht der Stende von Hollandt / sambt auch dem Schultheiß

vnd Scheffen dieser Statt / anders nit fur augen haben als erhaltung des Wollstandts / der Rhue vnd Einigkeit dieser Landen / vnd der Statten vnserer verwaltung / auch Ingesessenē derselben / auß sonderen gnaden vergeben vnd verziehen haben / vergeben vnd verziehen denselben auch mit diesen / alles das jhenig / so vorgemelte Bürger vnd Jnwohner angehēde obberürte Auffruhr einichsfals verwurckt oder mißthan möchten haben. Gebieten darauff dem Schultheiß dieser Statt Leyden / vnd allen andern Richtern vnd Ambtleuten / ein ewiges stillschweigen / oder silentiū. Es wäre dan sach das hernachmals jrer etliche mit Auffrhur / Meuterey vnd Sedition sich widerumb vergriffen.

Sollen aber dieser gnaden mit nichte genieſſen oder theilhafftig seyn / Christian von Wouere / Adolff von Metkirchen gewesner President von Flandern / Holben Floriß son / Henrich von Zoest / Gerijt Janßson Duby / Johan Cabelliau / Gillaume von der Weghe / D. Adrian Sarauia / noch die andern / welche auff den 4. tag dieses Monats nach Mittag / jhr Conuenticula oder zusamenkunfft gehalten haben / in Cosmi de Pesarengijs Behausung / vmb daselbst auff den gefahrlichen Anschlag Raht zuhalten / vnd sich gegenwürtig dabey zu finden. Solten auch der obgemelten genade nit fahig seyn die jenigen / so auff Freytag den 9. dieses Monats zu Morgens eben gleiche Cōuenticula vnd Zusamenraumung gehabt haben / in obgemeltes von Metkirchen Behausung / vmb mehrgedachten Anschlag ins Werck zubringen.

Geschehen in dieser Statt Leyden / vnder vnser Handt vnnd Jnsigel / den 25. tag Octobris im jahr 1587. der newen Weiß nach zuschreyben. Den andern tag darnach / das ist / den 26. Octobris / wie obernenten Drey gericht seindt worden / ist auch dieses Pardon oder Verzeyhung der Missethat der andern offentlich auß Beuelch des Schultheiß / Burgermeister vnnd Scheffen der Statt Leyden / jedermennigklich vom Rahthauß herab verlesen / vnd publiciert worden.

Abschiedt des Grauen von Leycester auß Hollandt gehn Flissingen in Zeelandt.

DJemit hastu nun guttwilliger Leser/ was massen die Vereinigten Stende auff des Grauen von Leycester Protestation geantwort/ Weil aber solches antworten / jme nit allerdings gefallen/ vnd er darauff mit mehrem hin vñ wider schreiben/ anders nichts hat außrichten können / auch die Anschläge durch die gemelten 2. Haubtleuht Harengier vnd Maulde (so auß Flandern nach vbergebung der Schlüß in Hollandt/ mit jhren vnderhabendem Kriegsvolck zu Leyden vnd Delfft in Besatzung gelegt) jren fortgang nit gehabt / darzu sich Graff Mauritz von Nassaw/ des Printzen von Orange nachgelaßner Sohn ebenwol auch Gubernator General geschriebē/ vñ vber die Meuterey vnd Sedition zu Leyden Recht hat lassen thun. Nimbt der gut Leycester seinen Abscheidt abermals/ vnd gibt sich nach Flissingen den 19. Nouemb. negstuerschienen. Ob er nun solches gethan vmb die Holländer/ vnd andere wider den König von Hispanien vereinigten Stende vnd Vnderthanen zuuerlassen/ vñ sich widerumb zu seiner Königin in Engellandt von dannen zubegeben/ oder aber denselben noch weyter hilff vnd beystandt zuerzeigen/ die Statt Flissingen mit seiner gegenwurt desto besser zubefriedigen/ sonderlich auff die böse zeittung so auß Franckreich eruolgt/ mit der Niderlag/ so die Nauarrischen wider die Guisischē den 26. Octobris negstuerschienen gehabt / vnd daß er volgends auch gehort / als solte sich der Marggraff von dem Heyligen Creutz/ in Namen des Königs auß Hispanien/ mit einer gewaltigen Armada auffs Meer begeben/ vnd gegen Engellandt vberlegen wöllen/ das wirdt noch vor Endt dieses Monats Decembris ohne zweiffel die zeit mit bringen/ vnd darneben erklären zu was Ende der Hertzog von Parma/ so ein gewaltige anzal Schiff bey Dünckirchen/ vnnd an andern Orten zusamen bringet.

Nm 302

ULB Halle
003 489 728
3

sb

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-108431-p0022-8

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-108431-p0023-3